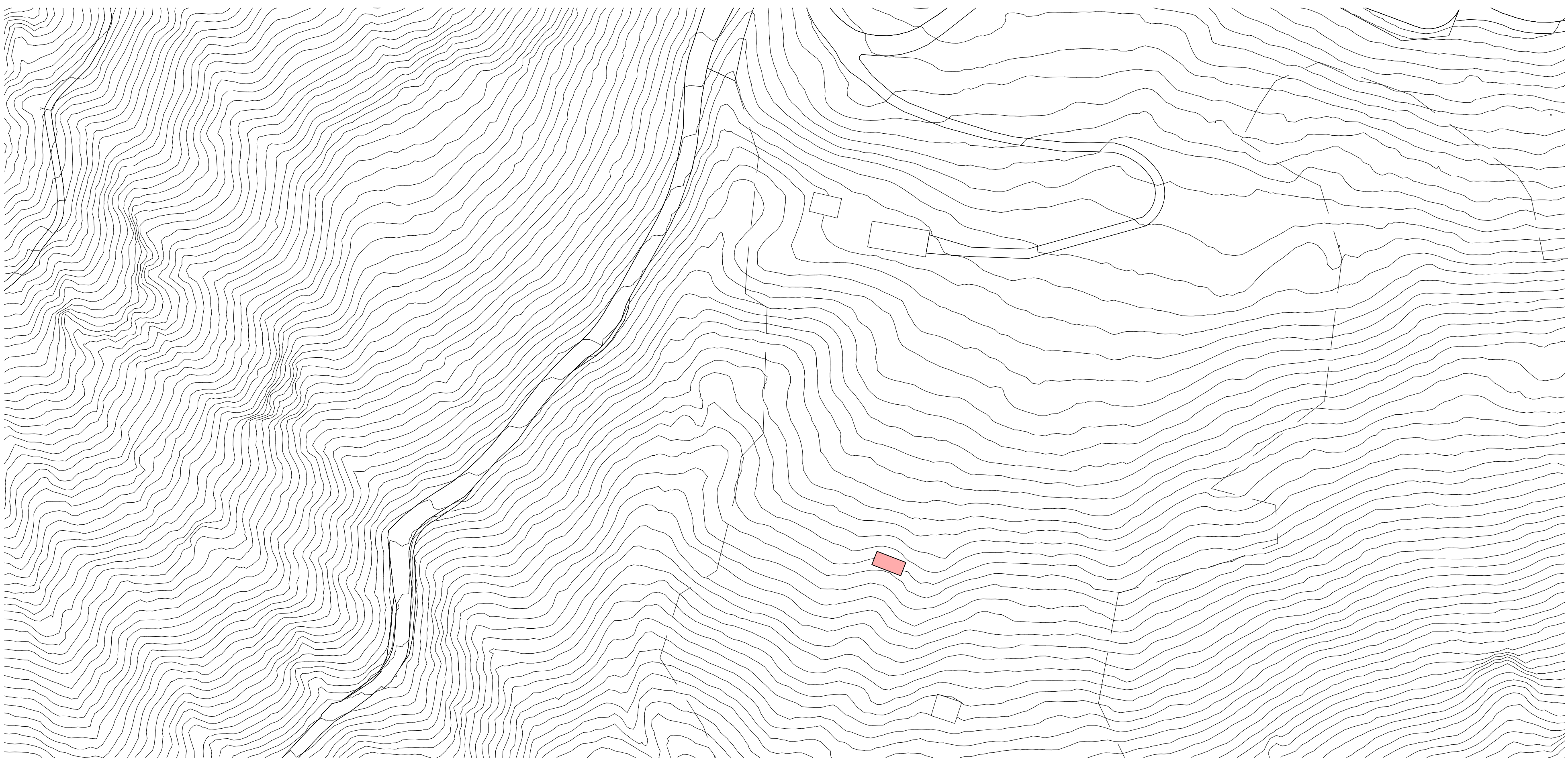


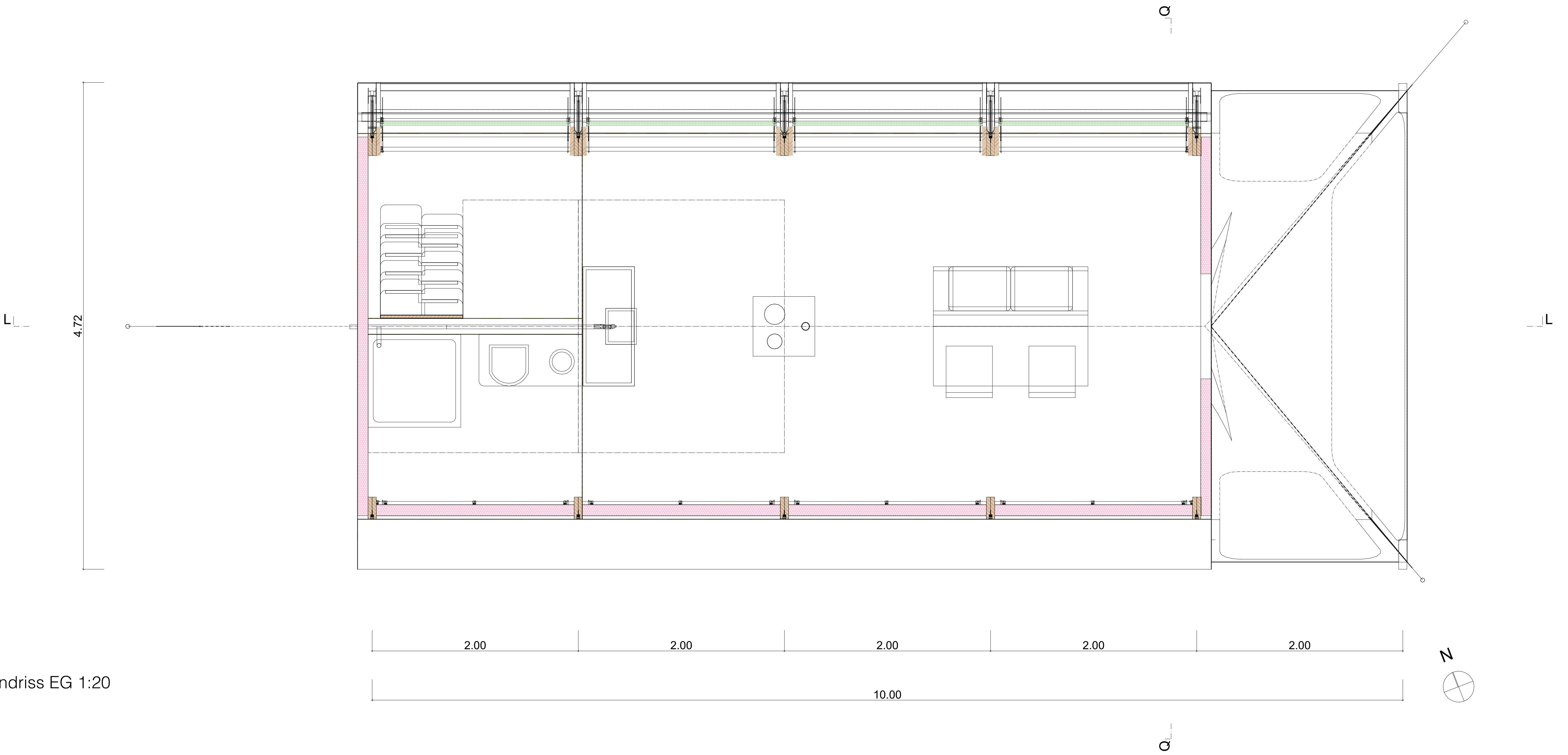
Hadi - Mehr als ein Zelt



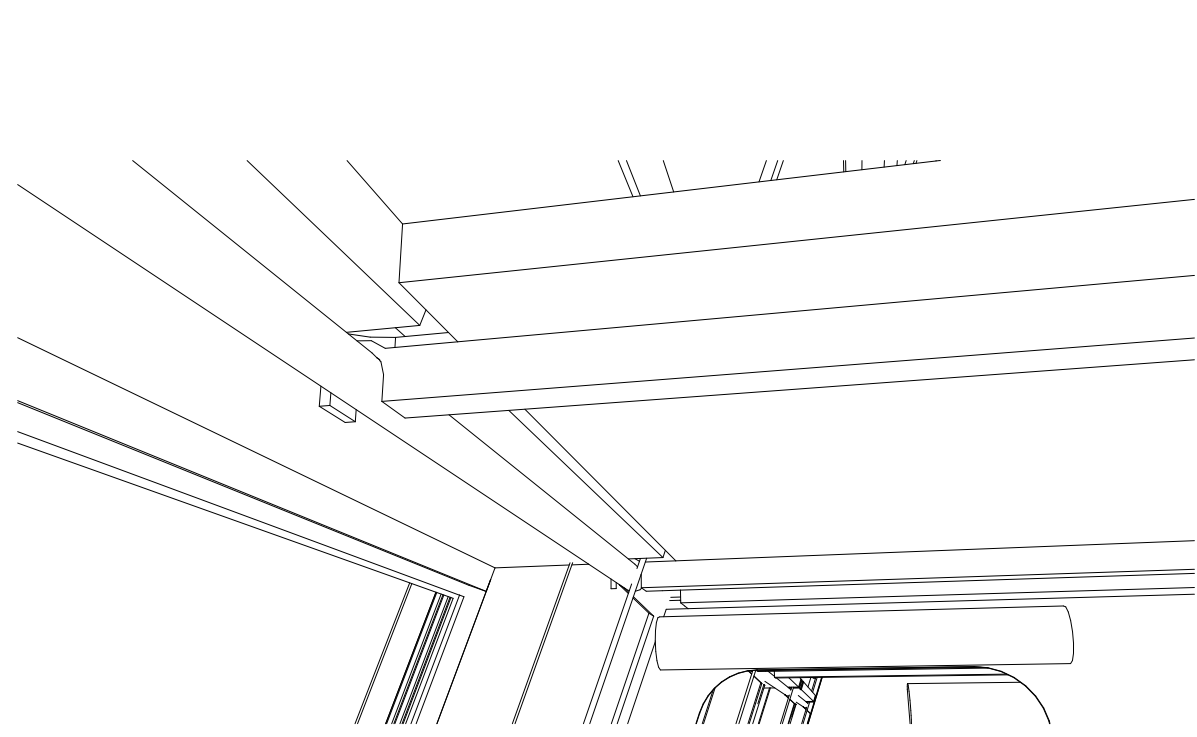
Perspektive von Aussen



Situation 1:500



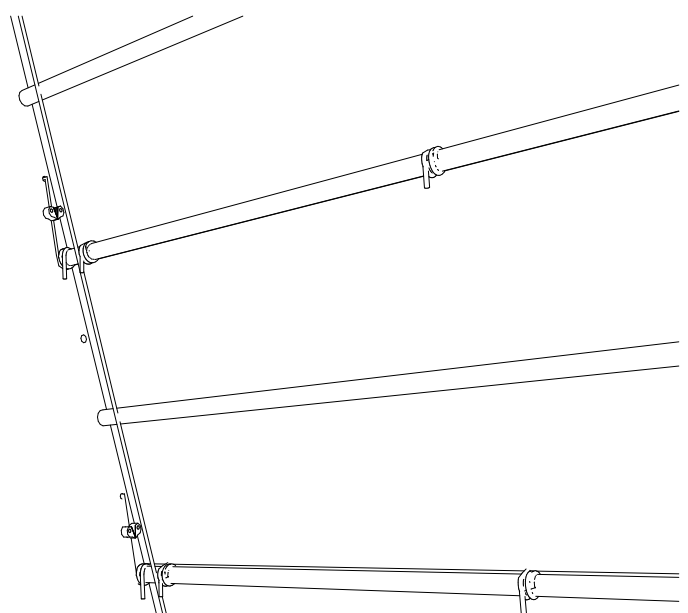
Grundriss EG 1:20



4. Konstruktion Galerieboden

Auf der vorgesehenen Höhe (230 cm) werden Querträger, wie bei einem Gerüstladen, an den Sprossen eingehängt. Diese ermöglichen es die Plattenelemente des Bodens für die Galerie mit einem Treppenausschnitt anzubringen. Da die Zargen der Fensterkonstruktion auch auf dieser Höhe (obere Kante) an die Sprossen angebracht werden, wird dort eine Aussparung gemacht, damit die Querträger der Galerie dort Platz finden.

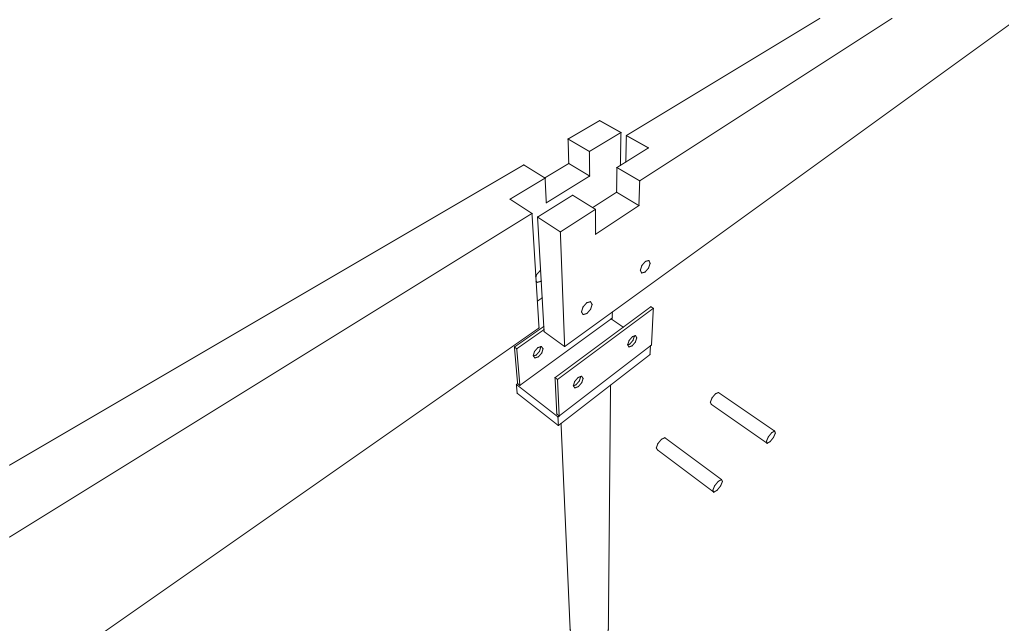
Die Querträger werden am Schluss für das Aufspannen der textilen Innenwände genutzt.



5. Anbringen und Befestigen der Dämmung

Die Schafwolle als Dämmmaterial wurde im Vorhinein mit Leinwandstoff umnäht. Ein Element liegt zwischen den Sparren, auf den Sprossen (192 cm Breite) und kann via Zugseil auf die entsprechende Höhe gezogen werden. Bei jedem zweiten Berührungspunkt mit einem Sprossen, ist ein Lederband angenäht, welches ein Seil für die Befestigung am Sprossen aufnehmen kann. Dies um aufkommenden Windkräften entgegenzuwirken.

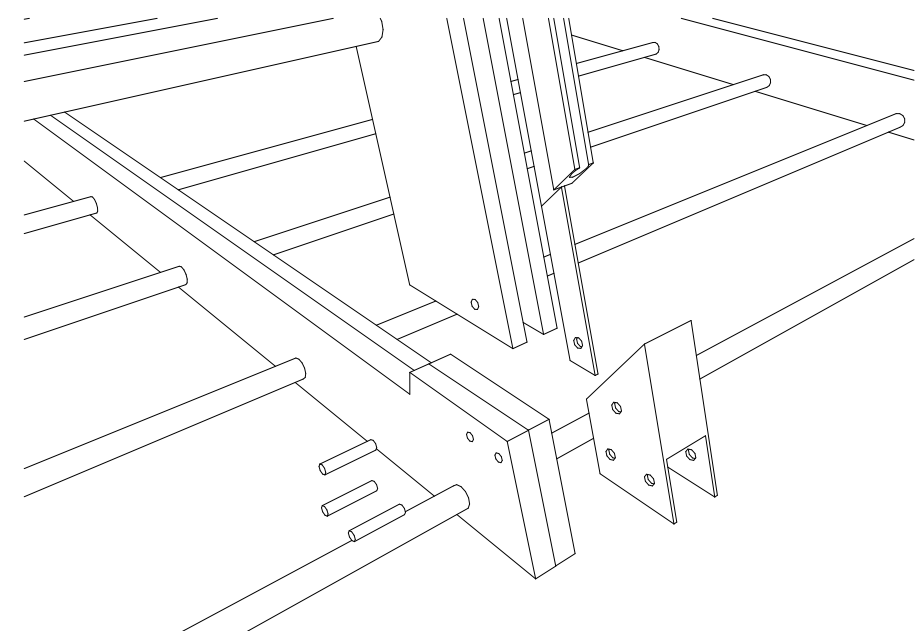
Bei den Giebelfassaden, werden vollflächige Dämmelemente seitlich an die Endsparren montiert. Dort sind die Sparren mit Löchern und einer Schotklemme versehen. Die an den Dämmelementen angenähten Seile können so eingefädelt und Punkt für Punkt angezogen und adjustiert werden. Die Giebelelemente sind im Innern mit horizontal liegenden Holzelementen versehen, welche die Stabilität auch bei Wind bewahren (s. Längsschnitt unten). Ausserdem lassen diese weiterhin ein Aufrollen des Materials für den Transport zu.



1. Schwelle auf Fundament:

Die Schwelle wird auf der Mittelstütze gestossen und fix mit dem Bohrfundament verbunden.

Durch den Stoss ist kein Bauteil des ganzen Projektes länger als 6.5m. Dies ist ganz im Sinne des Konzeptes des raschen Auf- und Rückbaus. Die Verbindungen sind so ausgeführt, dass sie immer wieder auseinander genommen werden können. Eine Verbindung mit Gewindbolzen und Gegenmutter ist angedacht.

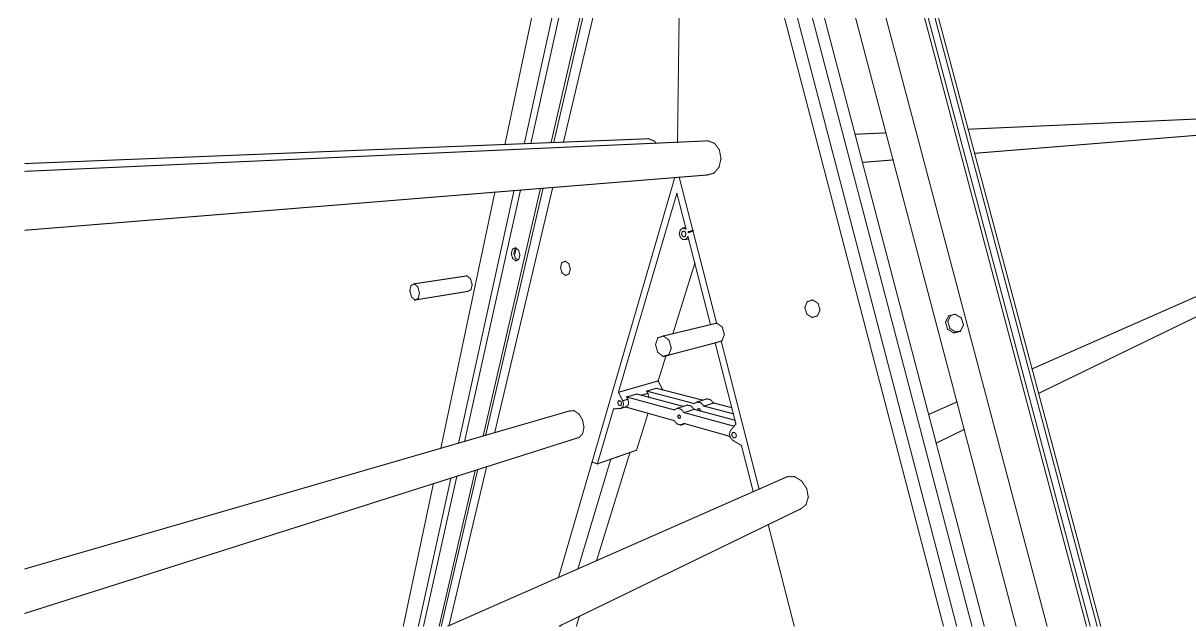


2. Verbindungsknoten durch Balkenschuh:

Auf die Längsschwellen werden die Querträger, welche durch eine Leiterkonstruktion mit Sprossen ausgeführt sind, aufgelegt. Das anliegende Querträgererelement wird daran in Längsrichtung angeschlossen.

Darauf werden die Sparren, welche auch als Leiterkonstruktion ausgeführt sind, im aufgeklappten Zustand (s. Detail 3) aufgestellt. In die aneinander gestellten Sparrenelemente, die entsprechend perforiert sind, wird ein Aluminiumprofil als Kederschiene eingelegt.

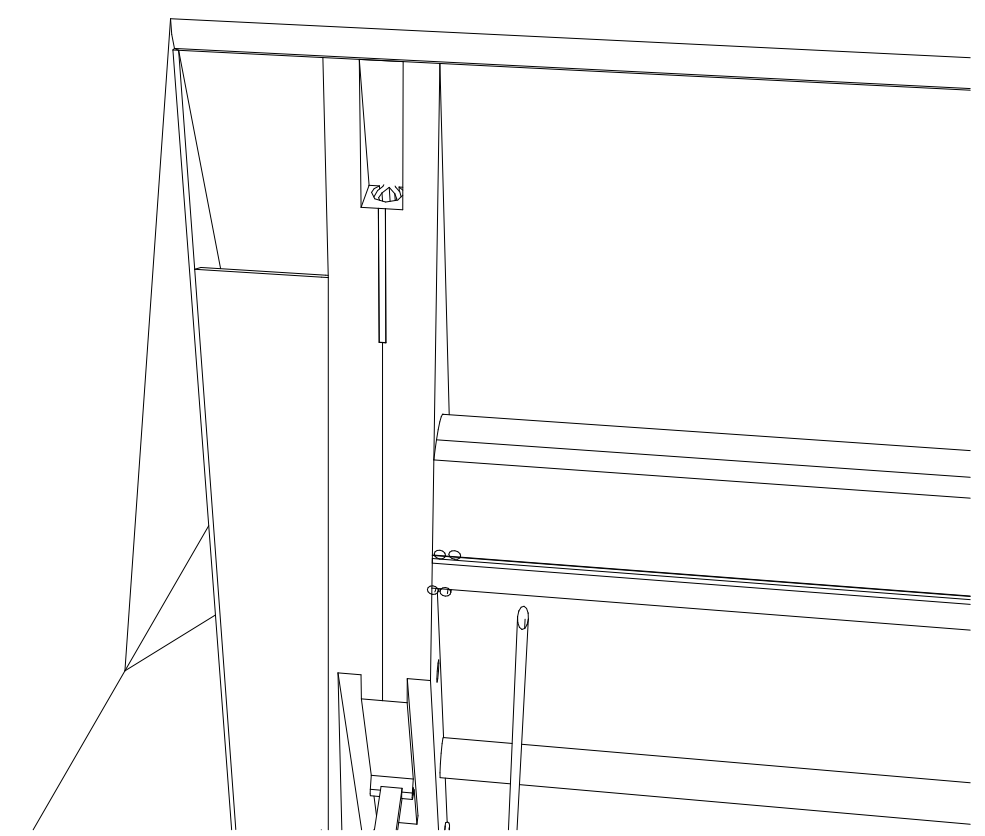
Durch den Balkenschuh, welcher alle Elemente umgibt, wird alles fest montiert.



3. Verbindung der angereihten Sparrenelementen:

Die Sparren-Leiterelemente werden mit Hilfe einem einfachen Scharnier, welches bei entsprechender Öffnung einrastet, aufgespannt. Die Schubkräfte werden unten von den Balkenschuhen (s. Detail 2) aufgenommen. Die aneinander gestellten Leiterelemente werden an vier Stellen (120 cm Abstand) über die ganze Höhe verbunden.

Auf den Giebelseiten werden die horizontalen Kräfte durch im Boden verankerte Seile aufgenommen. Nach der Aufrichtung des Holztragwerks, werden die Giebelämmelemente angebracht (s. Detail 5 unterer Abschnitt). Danach können die Sprossen als Leiter genutzt werden, um den oberen Dachabschluss anzubringen, welcher über die Zugseile weitergeführt wird und so einen gedeckten Eingangsbereich ausbildet (s. Detail 6).

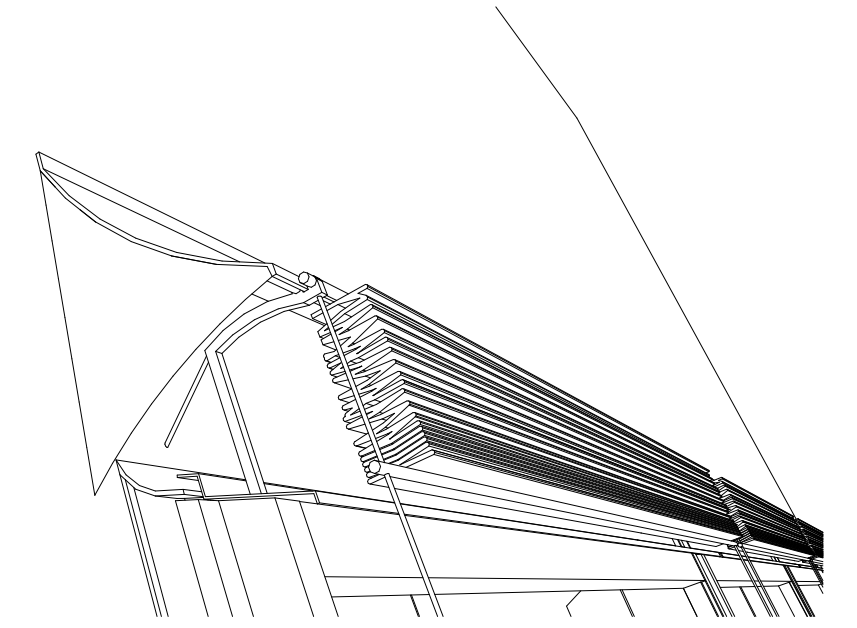


6. Dachabschluss und wasserführende Schicht:

Nach dem Errichten der Tragkonstruktion wird der textile Dachabschluss als ein Element angebracht. Dafür sind die freistehenden Sprossen das Gerüst für den Aufstieg.

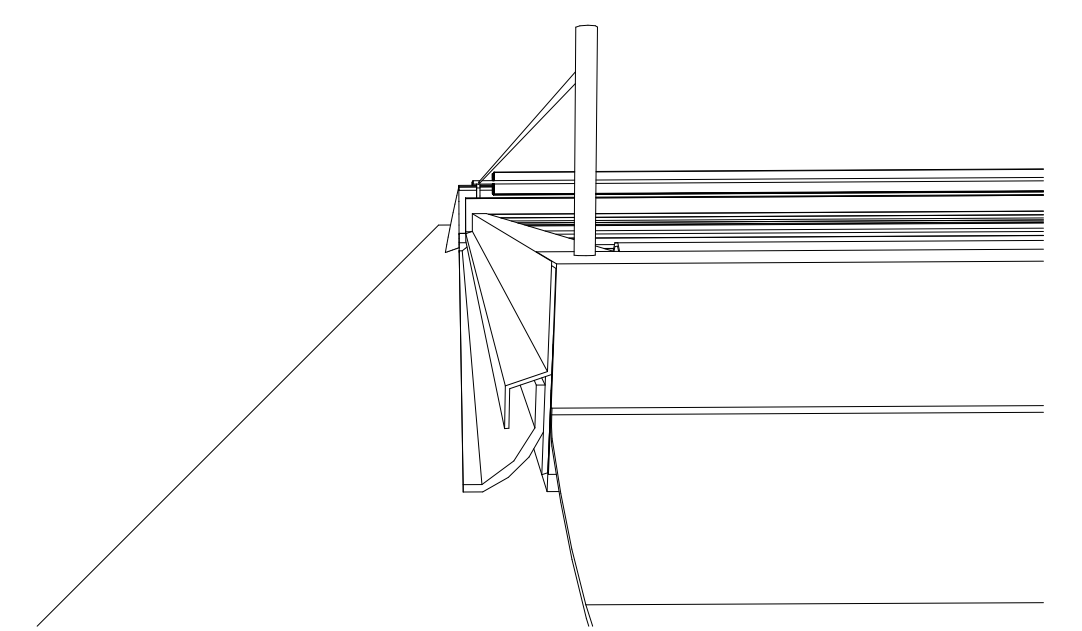
Die seitlichen Dämmelemente (s. Detail 5 erster Abschnitt) werden unter dem Dachabschluss hochgezogen und befestigt. Die Sprossen sind nun nicht mehr frei für einen Aufstieg. Deswegen, werden die seitlichen wasserführenden Schichten an einem Stück durch angenähte Kedern in die Kederschiene, welche in den Sparren eingelegt ist, eingefädelt und wie bei einem Segelmast hochgezogen. Natürlich müssen für diese Schritte zu Beginn die Zugseile für Dämmung und wasserführende Schicht entsprechend vorbereitet und ausgelegt werden.

Die wasserführende Schicht wird mit entsprechenden Aussparungen (Bohrfundamenten etc.) und Gummizügen am Rand ausgebildet. Letztere dienen dem Zusammenschluss der beiden wasserführenden Schichten an der Unterseite der Konstruktion, wo sie aufeinandertreffen.



8. Detail Sonnenschutz

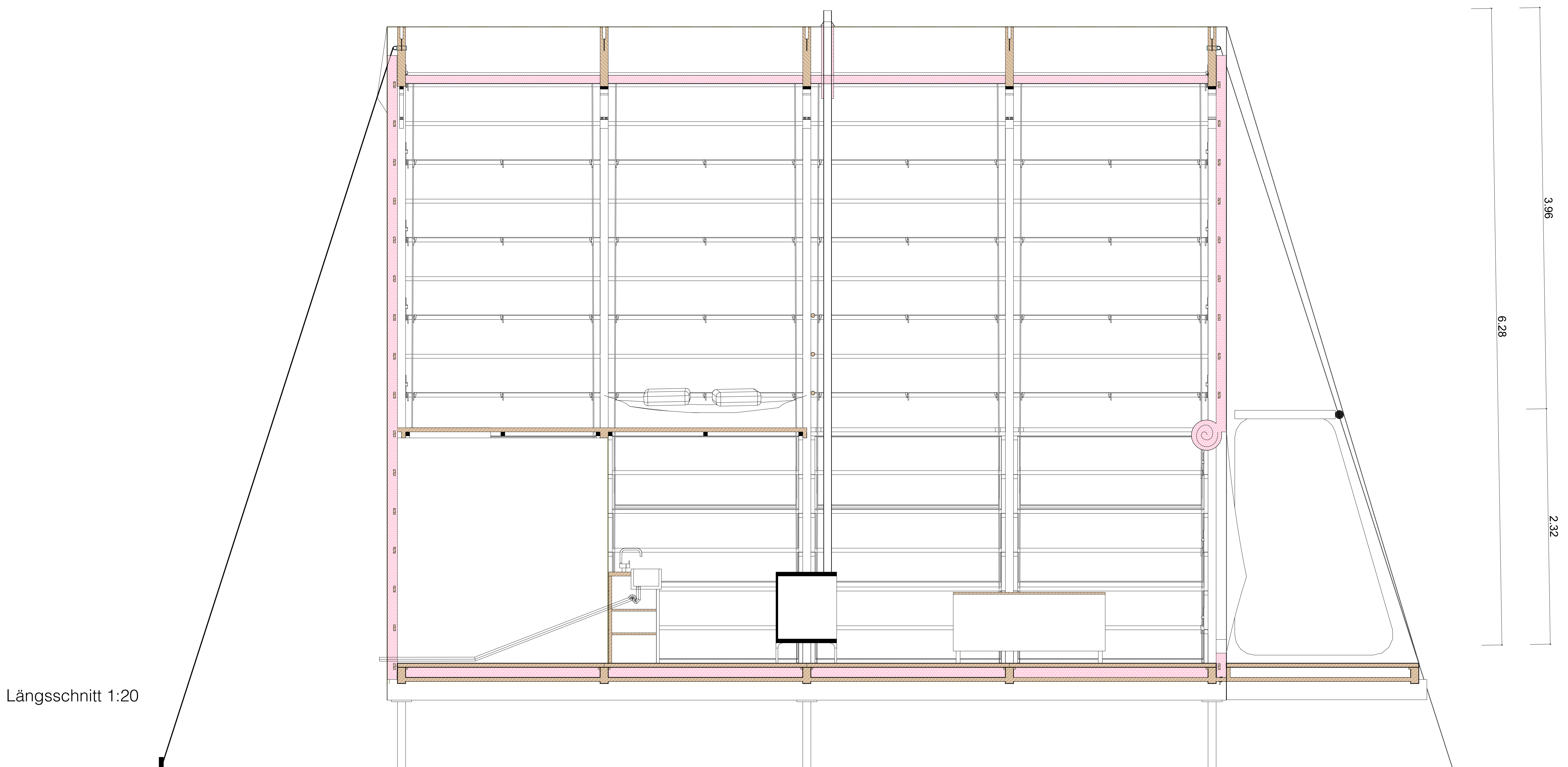
Für den Sonnenschutz wird das selbe Material, wie für die wasserführende Schicht verwendet (Gore-tex). Dies vorwiegend aus ästhetischen Gründen. Der dafür benötigte Stoff wird über den Fensterausschnitten angenäht. Durch eine Bügelkonstruktion am Rahmen, wird der Stoff vordachmässig aufgespannt und kann an die vorgesehene Seilkonstruktion angebracht werden. Es entsteht ein Falstorenprinzip, welches durch die rundaufende Schnur von der Innenseite bedient werden kann.



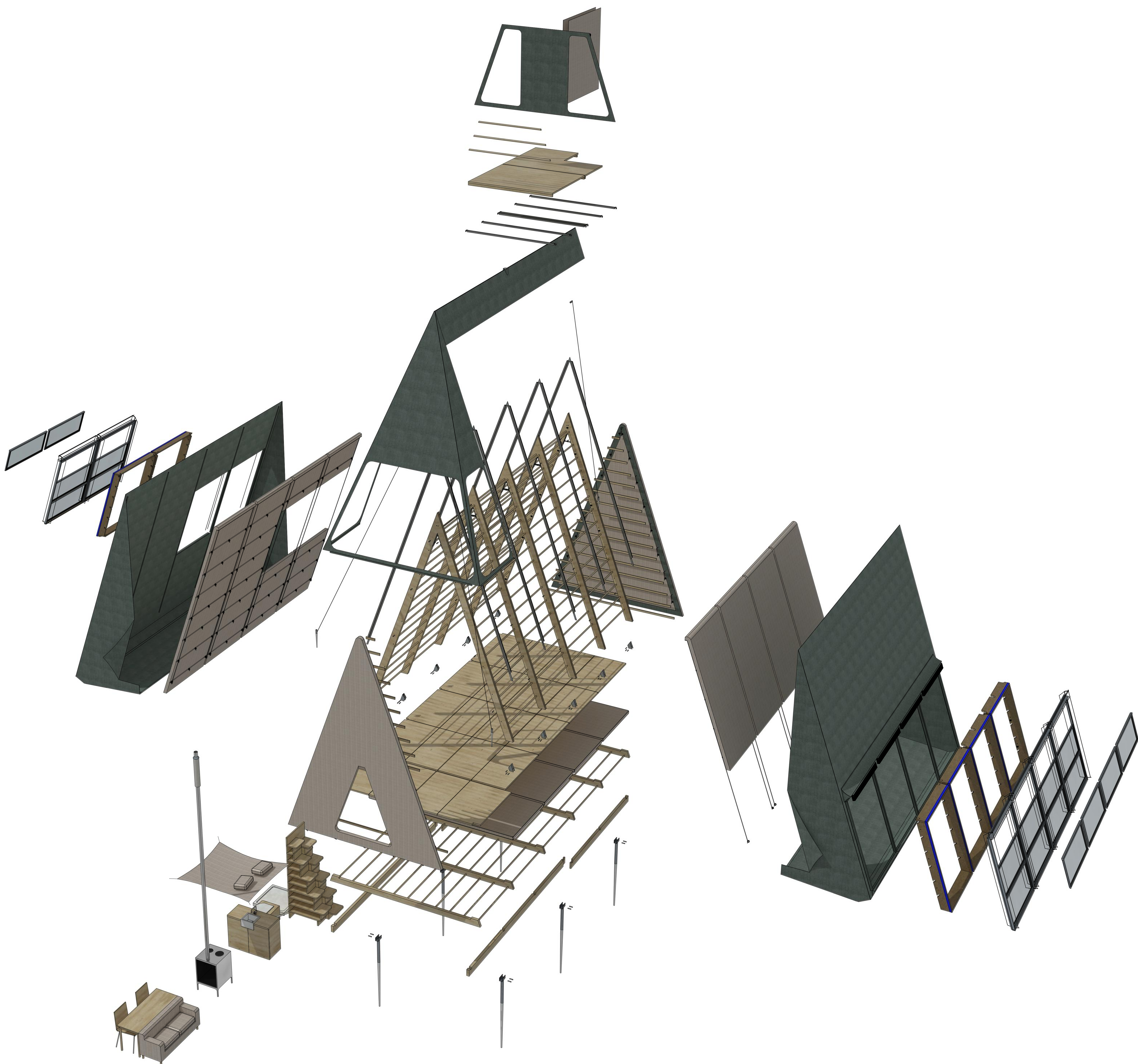
7. Anschluss Fensterrahmen mit Wasserführender Schicht (Detail von unten her dargestellt):

Um die Dichtigkeit bei den Fenstern zu gewährleisten wird zunächst eine Zarge, welche um 5cm aus der Ebene der wasserführenden Schicht hervortritt, an die Sprossen gehängt. An der Zarge sind Klettstreifen auf der Aussenseite angebracht, welche die Seitenlappen der Öffnungen der wasserführenden Schicht aufnehmen und so ein Gefälle gegen das Eindringen von Wasser schaffen. Danach wird der Rahmen angebracht, welcher mit seinen hervorstehenden Aluminiumprofilen die Lappen von oben her noch einmal überdeckt.

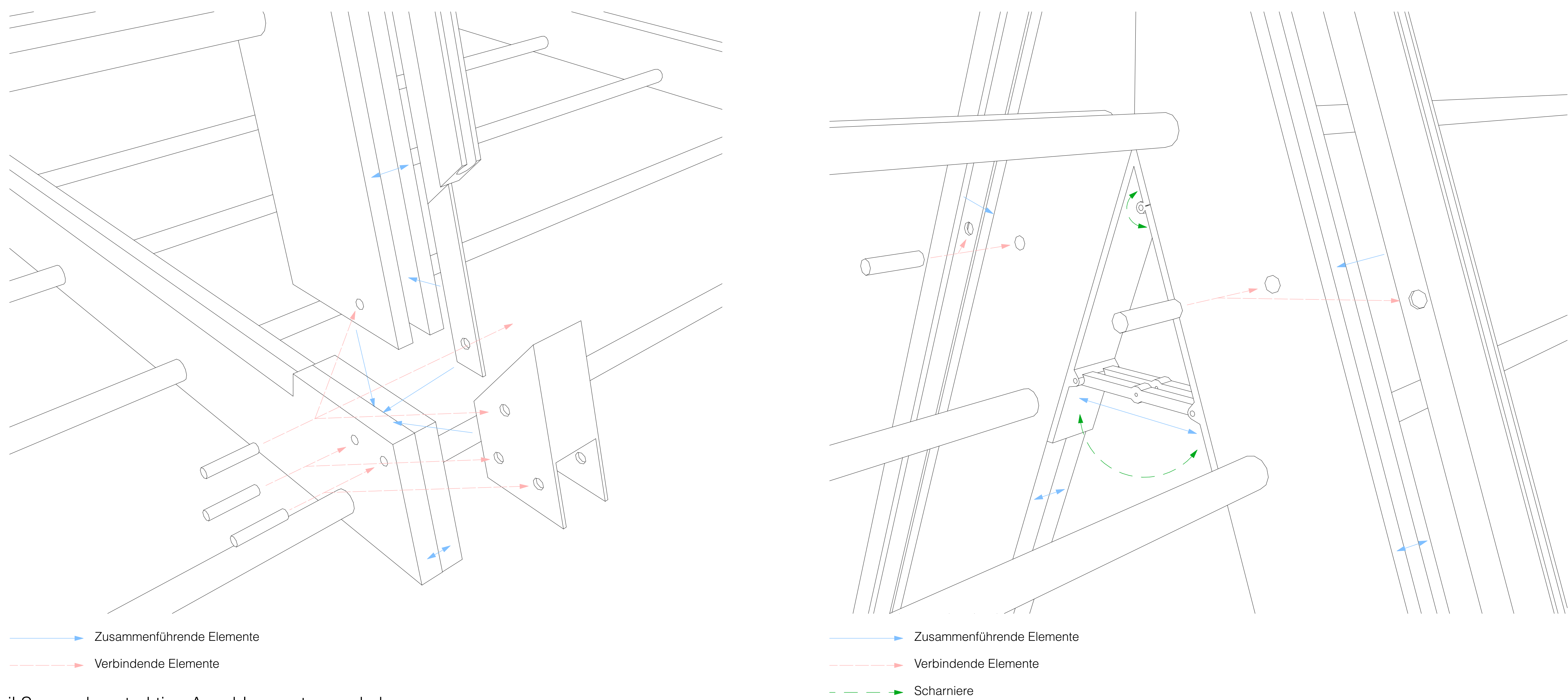
Schnittperspektive & Erläuterungen zur Konstruktion und dem Bauablauf



Längsschnitt 1:20



Explosionszeichnung



Schlüsseldetail Sparrenkonstruktion Anschluss unten und oben